



© Ein Garten, der mit einer schier unendlichen Staudenvielfalt überrascht.

Fotos: Karin Winkler

Spaziergang durchs Gartenparadies

Die grüne Welt der Gärten lädt stets zu einem Fest der Sinne ein. Ob gepflegter Schlossgarten, wilder Naturgarten oder idyllischer Bauerngarten – im Bayerischen Wald gibt es eine Fülle an inspirierenden Orten, die das Herz jedes Pflanzenliebhabers höherschlagen lassen. In diesem Beitrag lädt Autorin Gertraud Anna Portner zu einer Entdeckungstour durch den Garten der „Staudensammlerin von Mitterau“ im Landkreis Freyung-Grafenau ein.



BEI DER STAUDENSAMMLERIN VON MITTERAU

... finden Gartenfans ein wogendes Blütenmeer zum Versinken

Im 10.000 Quadratmeter großen Gartengrundstück bei Jandelsbrunn im Landkreis Freyung-Grafenau gibt es eine schier unendliche Staudenvielfalt zu entdecken. Die perfekte Schönheit zeigt sich aber erst Ende Juli. Raritäten finden sich auch im Gemüsegarten.

Von der Straße aus bleibt der Blick zunächst am Granitsteinhaus aus Findlingen hängen. Das ungewöhnliche Gebäude im Weiler Mitterau ist eingebettet in einen landschaftlich geprägten, weitläufigen Garten mit

großflächigen und artenreichen Staudenpflanzungen. Der Hausbaum ist eine alte Linde, unterpflanzt mit Schattenstauden. Karin Winkler hat an der Zufahrt Rosen und Pfingstrosen mit Begleitstauden gepflanzt. In Szene setzt sich eine riesige Engelwurz. Hinterm Haus erstrecken sich ein Schattengarten sowie der alte Obstgarten.

Angelegt wurde der Garten im Jahr 1990. Ab 2013 gab es einen vermehrten Zuwachs an Staudenbeeten im abfallenden Gelände unterhalb



HAPPY WEEKEND
2 ÜN inkl. Halbpension
 4-Gang Verwöhnmenü
 Vitalfrühstück vom Buffet
 Nutzung des Vitalbereiches mit
 Schwimmbad & 3 Saunen
 Kuscheliger Leihbademantel
 Kostenfreie Nutzung von Waldbahn,
 Igenbussen uvm.
 p. P. im DZ ab 248,00 €



POSTWIRT
 LANDHOTEL
 ★★★S

Natur, Genuss, Wellness, Familien, Golf...

Loslassen & Entspannen in der unberührten, wilden Natur des Bayerischen Waldes

In unserem Landhotel verbinden sich Tradition und Moderne zu einem Genuss für alle Sinne.
 Während Ihrer Auszeit verwöhnen wir Sie mit Köstlichkeiten aus Küche & Weinkeller und unserer bayerischen Gastfreundschaft.
 In direkter Nähe zum Nationalpark Bayerischer Wald & Golfplatz am Nationalpark Bayerischer Wald!

KULINARISCHES
Romantikmenü
 „Nur wir Zwei“
 saisonale Menüs in 3-, 4- oder 5-Gängen

Hahn auf den Tisch
 traditionell bayerisches Reindlessen
 mit Bier zum Selberzapfen

Becks Steckerlfisch
 vom Holzkohlegrill – Juni bis September
 jeden Mittwoch bei
 schönem Wetter






Landhotel Postwirt | Inh. Josef Beck | Rosenau 48 | 94481 Grafenau
 Tel. 08552 / 96450 | Fax 08552 / 964511 | E-Mail: info@hotel-postwirt.de | www.hotel-postwirt.de



des Hauses. Der Panoramablick über die Hügelkette bis hin zum Lusen ist hier zwar faszinierend, aber schnell bleibt das Auge am Boden bei den Pflanzenrabatten hängen. Denn hier ist eine Staudensammlerin par excellence am Werk. Farbenprächtig und mit abgestimmten Höhen und Tiefen ist es schier unglaublich, was da alles im blühenden Feld wächst. Ein Eldorado für Staudenfreunde!

Lieblingspflanzen von Karin Winkler sind die Sanguisorba (Wiesenkopf) sowie Phlox und Gräser. „Ich hab einen sehr sandigen Boden“, stellt die Hobbygärtnerin fest, „aber ich gieße meine Stauden nicht und setze nur ein, was passt.“ So wie das Tafelblatt mit seinen mächtigen Schirmblättern auf kraftvollen Stielen – gut geeignet für heikle Standorte. Das gilt auch für das Brandkraut mit den etagenförmig angeordneten gelben Blüten, für den Staudenknöterich, die elegante Sterndolde oder die rot-orange Garten-Wolfsmilch. Der Bergknöterich „Johanniswolke“ beansprucht als stark wachsende Staude dazwischen viel Platz. Mit trockenheitsliebenden Pflanzen hat Karin Winkler aber nicht immer Glück, „weil es ihnen bei mir im Frühjahr zu nass ist“.

„DER SCHUPPENKOPF IST DAS SCHÖNSTE, WAS ES GIBT“

Das finden auch Hummeln, Honigbienen und Schmetterlinge, welche die skabiosenartigen gelben Blüten des *Cephalaria gigantea* (Großer Schuppenkopf) umgarnen. Die Großstaude ist recht tolerant gegenüber Trockenheit und sät sich gerne und reichlich aus. In kleineren Gärten, die dies nicht verkraften können, „einfach die Blütenstände rechtzeitig abschneiden“. Mit weniger Platz kommt dagegen der zierliche und wunderschöne Blaustern mit seinen zarten hellblauen Blüten aus. Während die eingewachsenen Rabatten im Mitterauer Staudengarten recht pflegeleicht sind – im Frühjahr entfernt Karin Winkler lediglich das, was unerwünscht wächst –, benötigt das frisch angepflanzte Beet etwas mehr Pflege. „Ich bin immer auf der Suche nach Neuem“, gibt die leidenschaftliche Sammlerin zu, die bei einer Staudengärtnerei im nahen Österreich (Ort im Innkreis) stets fündig wird. So freut sie sich jetzt darauf, wenn der Alpen-Milchlattich seine himmelblauen Blüten zeigt, die einer Margerite ähneln. Aber auch der Bartfaden, eine Sommerstaude mit glockenförmigen Blüten, wird bald Farbtupfer und neue Akzente setzen. Von

Hüttenhof

LUXUS-BERGCHALETS
& WELLNESSHOTEL

★★★★★

MOMENTE FÜR BESONDERE MENSCHEN

Wir haben den Alltag für Sie ausgeblendet – jetzt können Sie sich voll und ganz auf Ihre Zeit zu zweit einlassen.

Genießen Sie abwechslungsreiche Wohlfühlmomente.

Tel.: +49 (0)8585 / 96050

www.hotel-huettenhof.de





Juni bis August fügt sich der Schottische Liebstöckel (*Ligusticum scoticum*) mit seinem rundlich-dunkelgrünen bis bräunlichen Blattwerk und den weißen Blütentellern als eher seltene Zierpflanze ein.

Einzelstehende Bäume sorgen für Schattenplätze in den Staudenrabatten. Ältere Exemplare werden im Juni von reich blühenden Ramblerrosen überwuchert wie mit dem riesigen „Goldfinch“, der den Kronen der Holunderbäume eine Blütenhaube aufsetzt. Die kleinen zartgelben Blüten verblassen bald zu Cremeweiß, verströmen aber einen intensi-

ven Duft. „Ich war früher mal Rosensammlerin“, verrät Karin Winkler. Sie zeigt auf die sehr winterharte weiße Nelken-Rose. Den Namen hat die nostalgische Strauchrose von den nelkenartig gefransten mittelgroßen Blüten, die sich in großen Büscheln mehrmals zeigen. Der Blick wandert weiter zum Kuchenbaum (*Cercidiphyllum japonicum*), einem asiatischen Gehölz. Das Besondere ist die bunte Herbstfärbung und der Duft: Kurz vor und nach dem Laubabfall, besonders im feuchten Zustand, riecht es hier intensiv nach Lebkuchen und Karamell.



GARTENWISSEN

Stauden teilen oder nicht? Für die Dauerläufer unter den Blühpflanzen ist das Teilen der Wurzelstöcke im Frühjahr oder Herbst so etwas wie eine Frischzellenkur. Nicht teilen muss man alle Distel-Arten sowie beispielsweise Prachtspiere, Pfingstrose, Tränendes Herz, Silberkerze oder Türkischer Mohn. Das gilt auch für Vagabunden, die sich selber aussäen, wie Akelei, Stockrose oder Nachtkerze.



GUTSCHEINE FÜR *Zeit zu Zweit*

Schenken Sie Ihren Liebsten einen persönlichen Hüttenhof-Gutschein für liebevolle Momente.

Einfach erstellen und schenken unter:

www.huettenhof.de

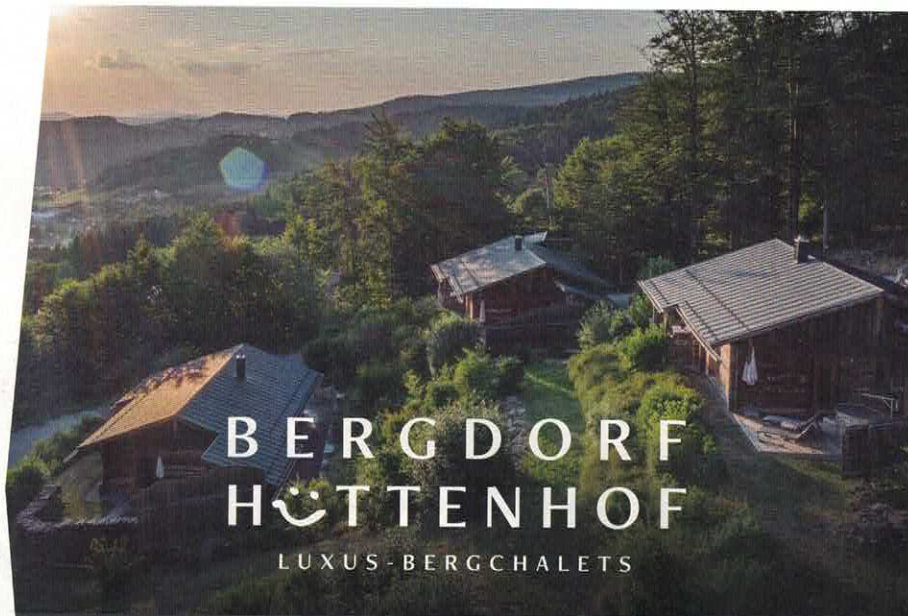


57

SUITEN &
WOHLFÜHLZIMMER

9

LUXUS
BERG
CHALETS



Ihr privates Luxus-Chalet für eine ungestörte Auszeit.



www.bergdorf-huettenhof.de



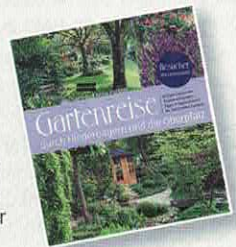
Je näher es zum Weiher im unteren Gartenbereich geht, desto feuchter wird der Boden. Hier wächst beispielsweise die Sumpf-Wolfsmilch, die im Frühjahr zitronengelb blüht und im Herbst mit ihren orangen Blättern gefällt. Ebenfalls unkompliziert ist die Wiesen-Iris, auch als Sibirische


Schwertlilie bekannt, die mit ihren dichten dunkelgrünen Horsten aus schmalen schwertförmigen Blättern fast das ganze Jahr über eine elegante Schönheit ist. Im Mai und Juni schweben blau-violette Blüten auf den bis zu einem Meter hohen Stielen. Dazwischen tanzt das horstbil-



DAS BUCH ZUM BEITRAG

Der Beitrag ist dem Buch „Gartenreise durch Niederbayern und die Oberpfalz“ von Gertraud Anna Portner entnommen. Es lädt ein, private Gärten der Region zu entdecken und bietet Tipps und Inspirationen für naturnahes Garteln. Die porträtierten Gärten in Niederbayern und der Oberpfalz begeistern mit kreativen Gestaltungsideen, ausgefallenen Kompositionen, standortangepassten Pflanzen – und auskunftsfreudigen Besitzern. Diese öffnen ihr Gartentor nämlich gern für interessierte Besucher! Das Buch enthält alle Kontaktdaten und wichtigen Infos samt Ausflugstipps in der Umgebung. Mehr als 300 Bilder zeigen die ganze Pracht der grünen Paradiese. Es gibt viel Neues zu entdecken: von der Hühnerhaltung bis zur Haferwurzel, vom Sandbeet bis zum Schwimmteich. Ein ideales Geschenk für Hobbygärtner, die schon alles haben – oder einfach auch ein Geschenk für sich selbst!



sterr 
Hotel & Chalets

Der Bayerische Wald Premium Hotels

RELAX GUIDE SPA AWARD 2024

Dein Hideaway

IM BAYERISCHEN WALD

32 ZIMMER & SUITEN • 2 SPA-SUITEN
3 SPA-SUITEN DELUXE • 6 LUXUS-CHALETS

STERR – HOTEL & CHALETS • Michael Sterr • Neunußberg 35 • 94234 Viechtach • Tel. 09942 805-0 • info@burghotel-sterr.de
www.burghotel-sterr.de



dende Molinia-Pfeifengras im Wind. Im Wiesenkreis blühen im Frühjahr Narzissen, danach die Gräser. „Wie schön doch blühendes Wiesengras ist!“, schwärmt die Niederbayerin und weist auf das Zirpen der Grillen hin. Gemäht wird hier maschinell nur einmal im Jahr, und zwar im August. „Einschlegeln“, nennt es Karin Winkler, „das Gras bleibt liegen“. Das Grundstück endet mit einer neuen Obstwiese. Hier experimentiert die Hobbygärtnerin mit Apfel, Quitte, Birne und Pflaume. Besonders freut sie sich auf den Genuss des Sommerapfels „Charlamowsky“, einer sehr alten Apfelsorte aus Russland. Meist trifft man die Gartenbesitzerin aber oben im 300 Quadratmeter großen Gemüsebereich an. „Der

ist arbeitsintensiv“, stellt sie fest und zeigt auf viele lange Beetreihen. Hier wachsen beispielsweise Lauch, Zwiebeln, Mangold, Ringelrüben, Gurken, Zucchini, Wirsing, Fenchel „und alles, was es an Kraut gibt“. Kartoffeln baut sie in unterschiedlichen Sorten mit weißen, blauen und rosa Knollen an. Karin Winkler stellt fest: „Garteln bedeutet für mich Entspannung. Da kann ich machen, was ich will, und brauche niemanden zu fragen.“

Ihr Tipp für Anfänger: „Alles ausprobieren, sich nicht entmutigen lassen und mal auch alle Neune gerade sein lassen.“ Rund um den alten Natursteinhof wirkt dieses „Gartenrezept“ jedenfalls bestens!



KONTAKT

Karin Winkler, Mitterau 4, 94118 Jändelsbrunn, 08586 975377, karinwinkler2@gmx.de

Mai bis Oktober: jeden Freitag ab 15 Uhr (mit Anmeldung), für Gruppen ab 5 Personen weitere Termine auf Anfrage



bergsdorf.stern

Ursprung trifft Luxus.

6 LUXUS-CHALETS
mit eigener Sauna & Außen-Whirlpool